



DIREKT

07/2009

PREMIUM-SCHLEIF-TRAINING.

Neue Wege gehen mit einem innovativen Schulungs- und Anwendungskonzept – das ist der Anspruch, den LÄGLER mit seinem Premium-Schleif-Training hat. Die Resonanz auf dieses einzigartige Weiterbildungsangebot übertraf alle Erwartungen. Ende Juni 2009 hatten sich bereits mehr als 70 Betriebe angemeldet. Das Angebot gilt vom 1. Juni bis 31. Dezember 2009

Exklusives Schulungsangebot

Im Fokus der eintägigen Schulung steht das neue LÄGLER-Anwendungskonzept für Premium-Holzoberflächen, das durch perfekt abgestimmte Maschinen, Schleifmittel und Arbeitsprozesse bessere Oberflächen in kürzester Zeit ermöglicht. Das Premium-Schleif-Training ist konzipiert für Kleingruppen von drei bis fünf Teilnehmern, kann aber auch von Einzelpersonen oder Betrieben gebucht werden. Parallel zur Schulung können Kunden ihre LÄGLER-Maschinen warten und reparieren lassen und anschließend wieder mit-

nehmen. Ein Betriebsrundgang kann optional durchgeführt werden. Die Teilnahmegebühr pro Betrieb beträgt 275,00 € zzgl. MwSt. Darin enthalten sind Schulungsunterlagen und Verpflegung. Wird durch Reparatur, Schleifmittel- oder Maschinenkauf während des Schulungsaufenthalts ein Umsatz von über 995,00 € erreicht, entfällt die Teilnahmegebühr. Für Kunden mit langer Anreise – die weiteste hatte ein Teilnehmer von der Insel Norderney – übernimmt LÄGLER gerne die Organisation der Übernachtungen zu Sonderkonditionen.



PREMIUM-SCHLEIF-TRAINING. EIN TAG BEI LÄGLER.



Wie sich so ein Tag bei LÄGLER gestaltet und was er bringt, davon konnten sich Peter Fendt und seine fünf Mitarbeiter bei ihrem Schleif-Training überzeugen. Begrüßt wurden die sechs Parkettleger aus München von den Referenten Klaus Ernemann und Stefan Winkler sowie vom Verkaufsberater für Bayern Thomas Schreier, die gleich die zur Reparatur und Wartung mitgebrachten Maschinen in Empfang nahmen. Peter Fendt, Geschäftsführer der Peter Fendt GmbH, ist überzeugt, dass die Kombination aus Wartung, Reparatur und Schulung enorme Anreize schafft: „Wir versuchen die Wartungsintervalle immer einzuhalten. Durch die Schulung lohnt sich der Weg nach Frauenzimmern erst recht. So können wir die Wartezeit für uns gewinnbringend nützen.“ – Ein weiteres Plus für teilnehmende Kunden: Während des

prägnant. Die Pionierleistungen von Eugen Lägler, das LÄGLER-Maschinenprogramm, gesetzliche Vorschriften, Staubbelastung und die integrierte Staubabsaugung als LÄGLER-Standard – und schon befinden sich die Münchner beim Thema „Körnungsreihenfolge“ mitten in der Vorbereitung zum praktischen Teil. Das Premium-Schleifen basiert auf der Maschinen-Kombination HUMMEL, TRIO, FLIP und dem LÄGLER-Schleifmittel. Dabei ergibt ein frühzeitiger Einsatz der TRIO im Feinschliff und die richtige Wahl der Körnung und des Anpressdrucks eine Perfektionierung der Arbeitsqualität bei gleichzeitig deutlicher Zeiteinsparung. Wichtigste Funktion des Theorieteils ist die Auffrischung des Wissens und die Sensibilisierung der Profis für das Neue. Peter Fendt geht es darum, dass sich das Know-how seiner Mitarbeiter



Theorie-Vortrages ermitteln die LÄGLER-Servicetechniker die Mängel an den mitgebrachten Maschinen und legen bereits nach kurzer Zeit den verbindlichen Kostenvoranschlag zur Entscheidung vor.

Theorie ja – aber praxisnah.

Vom Praktiker für die Praxis. Klaus Ernemann kommt in seinem Theorie-Vortrag schnell zur Sache. Der Verkaufsberater kennt die Probleme der Handwerker und begegnet ihnen auf Augenhöhe. Sein Einstieg ist kurz und

und damit das Image seines Betriebs ständig verbessert: „In der Parkettbranche haben sich in den letzten zehn, zwanzig Jahren die gestellten Anforderungen auch bei den Schleifarbeiten und der Oberflächenbehandlung entscheidend geändert. Die Schleifqualität hat einen wesentlichen Einfluss auf das Erscheinungsbild der Oberflächenbehandlung. Anspruchsvolle und repräsentative Parkettböden erfordern daher eine Topleistung, auch in Bezug auf die Ausführung der Schleifarbeiten.“



Premium in der Praxis

Nach einer kurzen Kaffeepause wurden die Teilnehmer von LÄGLER-Anwendungstechniker Stefan Winkler an der ca. 15 m² großen Test-Fläche aus Eiche-Mosaikparkett begrüßt. Nun galt es die Theorie umzusetzen. Um zu beweisen, dass das neue LÄGLER-Anwendungskonzept eine deutliche Verbesserung der Oberflächenqualität bei gleichzeitig geringerem Zeitbedarf ermöglicht, wurden die Zeiten aller Arbeitsgänge minutiös festgehalten. Die Münchner waren bereit und motiviert. Für den 1. Schliff wurde die HUMMEL mit 60er-Körnung Zirkon eingesetzt, der Randschliff erfolgte mit der FLIP, ebenfalls 60er-Körnung Zirkon. Stefan Winkler betonte, dass ein Grobschliff nach Bedarf auch mit größeren Körnungen erfolgen könne, wobei der Handwerker nach Begutachtung entscheidet, wel-

der Parkettleger-Crew durch einen Mittagssnack ersetzt. Frisch gestärkt ging es noch einmal mit der FLIP und Zirkon 80er-Körnung an die Randbereiche, die restlichen Feinschleifgänge erfolgten mit der TRIO (Zirkon K60 mit Kletthaftringen, Zirkon K80 mit Kletthaftringen, K80 Gitter). Ein weiterer Einsatz der Randschleifmaschine war nicht mehr nötig, da die TRIO ein sehr randnahes Schleifen ermöglicht. Nach dem Ölen wurde mit der SINGLE eingepaddet und poliert. Die Premium-Oberfläche war fertig. Und das im Vergleich zur Standardvorgehensweise in wesentlich kürzerer Zeit. Obwohl nach jedem Schleifgang gesaugt wurde, nahmen diese Arbeitsschritte einen sehr geringen Anteil ein. Auch dauerte ein TRIO-Schliff selbst auf dieser kleinen Fläche nur halb so lang wie ein HUMMEL-Schliff. „Die Premium-Ober-

den entscheidend, ebenso wie die Schleifstaub-Thematik. Bei beidem ist Lägler für unseren Betrieb der adäquate Partner, übrigens bereits schon in der zweiten Generation.“

Peter Fendt und seine fünf Mitarbeiter erhielten zum Abschluss je ein Zertifikat, das die erfolgreiche Teilnahme am Premium-Schleif-Training dokumentierte. Nach der Entgegennahme ihrer fertig gewarteten und reparierten Maschinen konnten sie früher als gedacht nach München aufbrechen – auch dank des erzielten Zeitvorteils beim Schleifen.



3



4



5

che Anfangskörnung benötigt wird. Wichtig sei, so die Empfehlung von LÄGLER, dass beim Schleifen mit der HUMMEL maximal nur eine Körnungsstufe übersprungen werden sollte. Essentiell für die Erzielung von Premium-Oberflächen sei aber auch, dass die Fläche nach jedem Schleifgang abgesaugt würde. Zur Neutralisierung der HUMMEL-Spuren wurde der nächste Schleifgang mit der TRIO ohne Kletthaftringe in Zirkon 60er-Körnung durchgeführt. Das normalerweise darauf folgende Kittieren wurde zur Erleichterung

fläche überzeugt. Ich sehe in ihr ein gutes Marktpotenzial“, resümierte Peter Fendt. „Sicherlich werden wir auch künftig Flächen mit der herkömmlichen Schleiftechnik bearbeiten. Zunächst gilt es, an einigen Projekten Erfahrung zu sammeln und das Premium-Schleifen auch wirtschaftlich zu bewerten, damit wir es profitabel als zusätzliche Dienstleistung anbieten können. Sicher ist, dass das Angebot von Premium-Oberflächen unser Image als kompetenter Fachbetrieb fördern wird. Denn die Schleifqualität ist bei unseren Kun-

- 1 Peter Fendt (r.) im Gespräch mit Karleugen Lägler, ist Obermeister der Innung München/Oberbayern, Landesinnungsmeister Bayern und Vorstandsmitglied im Zentralverband Parkett- und Fußbodentechnik. Bereits sein Vater stand mit dem Firmengründer Eugen Lägler im engen Kontakt.
- 2 Wertvolle Tipps für Anwendung, Wartung und Pflege – bei der Reparaturbesprechung nutzten die Münchner Profis den direkten Dialog mit den Servicetechnikern.
- 3 Einsatz der FLIP mit Eckenvorsatz.
- 4 Während und nach jedem Schleifgang wurde die Oberflächenqualität penibel begutachtet.
- 5 Pünktlich zum Schulungsende wurden die gewarteten und reparierten Maschinen wieder übergeben.

Kunstvolle Holzfußböden im Sevastyanov Estate in Jekaterinburg / Russland

Das Sevastyanov Haus (Haus der Gewerkschaften) ist eines der legendärsten Gebäude im historischen Zentrum von Jekaterinburg, eine wichtige Industrie- und Universitätsstadt am Ural in Russland.

2008 wurde entschieden, das historische Gebäude grundlegend zu sanieren, um es dann als Residenz für den russischen Präsidenten Dimitri Medwedew zu nutzen.

wie das Bolschoi-Theater in Moskau, Russlands bekanntestes und renommiertestes Schauspielhaus, vorgewiesen werden.

Die Aufgaben der Parquet-Hall-Spezialisten im Projekt „Sanierung Sevastyanov Estate“ waren 1.152 m² alte Holzfußböden zu entfernen, die neuen Böden zu gestalten, zu planen, zu fertigen, den Unterboden einzubauen, den neuen Fußboden zu

Software, arbeiteten ca. zwei Monate an der Gestaltung der Böden, am Erstellen von Zeichnungen, Plänen, Stücklisten, Fertigungs- und Verlegeplänen.

In die kunstvollen Böden wurden 24 verschiedene Holzarten integriert. Die Materialstärke beträgt 15 mm. Die einzelnen Elemente der Böden wurden dann von Parquet Hall in den firmeneigenen, hochmodernen Fertigungsanlagen CNC-gesteuert hergestellt.

An der Baustelle mussten, aufbauend auf dem vorhandenen, unebenen Untergrund, die Grundlagen für eine stabilen, ebenen Unterbau geschaffen werden, der allen Erfordernissen der zu verlegenden Holzfußböden entsprach. Zunächst wurde der unebene Untergrund mit einer flüssigen Ausgleichsmasse eingeebnet. Darauf wurden zweischichtige Sperrholzplatten mit Laser ausgerichtet und auf Querringeln befestigt. Die Hohlräume wurden mit Polyäthylenschaum-Substraten ausgefüllt. Nun wurde die ebene und glatte Oberfläche grundiert und zehn spezialisierte Parkettleger begannen mit der Verlegung der kunstvollen Intarsienelemente. Die kompletten Verlegearbeiten nahmen ca. zwei Monate in Anspruch.

Zwischenzeitlich wurde mit den diffizilen Schleifarbeiten begonnen, mussten ja viele Holzarten mit unterschiedlichen Härten bearbeitet werden. Zum Einsatz kam das neue LÄGLER-Premiumschleif-Konzept, das durch gezielten Know-how-Transfer bereits auch international erfolgreich angewandt wird. Der Einsatz in der neuen Medwedew-Residenz bewies, dass sich das Premiumschleifen auch für solch anspruchsvolle Böden hervorragend bewährt. Geschliffen wurde bis Korn 120. Daraufhin erfolgte die Grundierung und drei Versiegelungsgänge mit Wasserlack. Wichtig für die absolute Qualität der Oberflächen waren die Lackzwischen-schliffe. Dazu wurde die TRIO mit Gitterschleifscheiben Korn 150 eingesetzt.

TRIO und FLIP wurden nicht nur deshalb eingesetzt, weil damit die besten Oberflächen geschliffen werden können, sondern auch deshalb, weil mit den holzstaubgeprüften Maschinen so gut wie staubfrei gearbeitet wird.

Ein Gewerk der Sanierungsarbeiten bestand aus der Erneuerung der kunstvollen Holzfußböden. Mit der Planung, Gestaltung, Herstellung und Verlegung dieser Kunstwerke wurde unser russischer Partner Parquet Hall beauftragt, der sich seit Jahren, sowohl in der Restauration, als auch in der Konzeption und Ausführung von kunstvollen Holzfußböden einen Namen gemacht hat. Als Referenzen können u. a. die Eremitage in St. Petersburg, eines der bedeutendsten Kunstmuseen der Welt, so-

verlegen und eine optimale Oberfläche herzustellen.

Die kunstvollen Holzfußböden befinden sich in gehobenen Räumlichkeiten und Korridoren.

Für die Gestaltung waren modernes Design unter Berücksichtigung der historischen Architektur und der vorhandenen Innenausstattung vorgegeben.

Die „Künstler“ von Parquet Hall, ausgestattet mit größtenteils selbst entwickelter

